

# Erfahrungsbericht

zum Auslandssemester an der Sungkyunkwan Universität im Sommersemester 2022

---

Im Rahmen meines Masterstudiums an der FRA-UAS habe ich mein letztes Fachsemester an der Sungkyunkwan Universität absolviert und damit über 4 Monate in Seoul, Südkorea gelebt. Nachfolgend gebe ich dir einen Einblick in die nach meinem Erachten wichtigsten Punkte bezüglich **Organisation, Universität** und **Leben**. Damit versuche ich dir einen guten Eindruck zu vermitteln, was dich vor und während deines Auslandsaufenthalts erwartet/n (kann). Da dein Auslandsaufenthalt (hoffentlich) nicht mehr von der Covid-19 Pandemie beeinflusst/beeinträchtigt wird, werde ich nachfolgend auch nicht auf Covid-19 Besonderheiten eingehen.

## Organisation

---

Ich kann empfehlen sich so früh wie möglich mit dem **Bewerbungsprozess** auseinander zu setzen, um ausreichend Zeit zu haben, alle nötigen Unterlagen zusammenzutragen. Bei Fragen kannst du dich jeder Zeit an das International Office bzw. an das Incoming Büro der SKKU wenden und dich auf eine zügige und hilfreiche Antwort freuen. Am zeitaufwendigsten ist es das Motivationsschreiben anzufertigen, ein Empfehlungsschreiben eines Professoren einzuholen und einen Termin für die Prüfung des Sprachniveaus zu erhalten. Da das International Office großen Wert auf das Motivationsschreiben legt, zahlt es sich aus, wenn du beim Erstellen besonders sorgfältig bist. Damit erhöhst du deine Chance einen Platz an der bei Studierenden beliebten Sungkyunkwan Universität zugewiesen zu bekommen enorm. Um dem Motivationsschreiben den letzten Schliff zu verleihen, kann ich dir zudem empfehlen auf das Hilfe-Angebot zurückzugreifen, in dem das Schreiben von einem Englisch-Professoren Korrektur gelesen wird. Die Details finden sich auf der Website des International Office.

Ist der Platz von International Office zugeteilt und von dir angenommen musst du das **Learning Agreement** (im FB3) mit dem Studiengangsleiter abstimmen. Da das Learning Agreement weit im Voraus zum eigentlichen Aufenthalt zu erstellen ist, musst

du auf den Kurskatalog des vergangenen Semesters zurückgreifen. Dabei kannst du leider nicht davon ausgehen, dass die vereinbarten Kurse im kommenden Semester wieder angeboten werden. Bei mir wurde kein einziger Kurs, der im Learning Agreement vereinbart war, tatsächlich während meines Austauschsemester angeboten. Die meisten mit denen ich gesprochen habe, haben ähnliches berichtet. Entsprechend ist es sehr wahrscheinlich, dass du das Learning Agreement nach Veröffentlichung des Kurskatalogs erneut abstimmen musst.

Ich habe mich nur für das **PROMOS-Stipendium** beworben. Dies ist nicht viel zusätzlicher Aufwand, da nur einige formale Unterlagen eingereicht werden müssen und ein Bewerbungsschreiben verfasst werden muss. Als Bewerbungsschreiben habe ich das Motivationsschreiben in leicht abgeänderter Form hochgeladen und damit die höchstmögliche Förderung erhalten. Demnach zahlt es sich gleich doppelt aus, wenn man sich vorher beim Motivationsschreiben entsprechend viel Mühe gegeben hat.

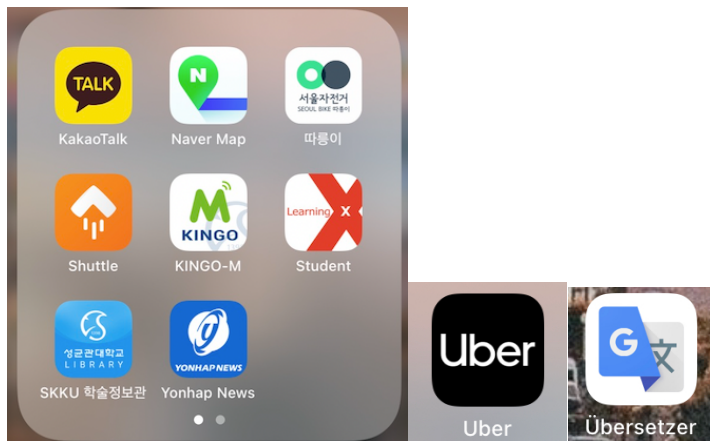
Als **Unterkunft** habe ich für die ersten zwei Wochen ein AirBnB gebucht und mich in dieser Zeit um eine Unterkunft für die restliche Dauer des Aufenthalts gekümmert. Die Vorteile sind, dass man Tipps/Erfahrungen von anderen Studierenden einholen kann und das gewünschte Objekt mit eigenen Augen begutachten kann. So bin ich an ein shared apartment in bester Lage in Seoul zu einem erschwinglichen Preis gelangt. Zudem vermietet der Eigentümer diverse shared apartment, ausschließlich an Austauschstudierende, und veranstaltet regelmäßig Ausflüge und Partys sodass eine Community entstanden ist, über die ich viele Leute kennengelernt habe. Preislich kann man von einer Miete i.H.v 400-600 € pro Monat ausgehen, sofern man sich nicht für ein Gosiwon oder das Studentenwohnheim entscheidet.

Das **Visum** kann erst beantragt werden, wenn das Certificate of Admission von der SKKU ausgestellt worden ist. Dies kann knapp von Abflug sein. Allerdings ist das KVAC in Berlin, an welche die Unterlagen zur Beantragung per Post geschickt werden müssen, sehr schnell.

Um eine **Auslandskrankenversicherung** musste ich mich nicht kümmern, da ein längerer Auslandsaufenthalt von meiner Versicherung bereits abgedeckt war.

Ich empfehle dir zudem eine **VISA-Card** anstelle einer Mastercard zu mitzunehmen. Die Mastercard wurde häufig nicht akzeptiert und die meisten Mastercard Besitzer sind auf Bargeld umgestiegen.

Zusätzlich gibt es einige **Apps**, die ich empfehlen kann bzw. die benötigt werden:



- **KakaoTalk**  
Wer mit Koreanern aber auch mit anderen Austauschstudenten in Kontakt bleiben möchte kommt nicht um die App herum, da WhatsApp kaum verbreitet ist.
- **Naver Map**  
Das Google Maps in Südkorea. Naver Map ist zum Navigieren unerlässlich und z.B. zur Suche von Restaurants sehr nützlich. Meiner Meinung nach ist Naver Map besser als der Konkurrent „KakaoMap“.
- **Shuttle**  
Zum Essen bestellen.
- **Seoul Bike:**  
Um ein Fahrrad zu leihen und eine (sehr empfehlenswerte) Radtour entlang des Han Rivers zu machen.
- **King-M, Student, SKKU-Library:**  
Apps der Uni, die für verschiedenes benötigt werden.
- **Yonhap News:**  
Um die wichtigsten Schlagzeilen im Auge zu behalten (und in meinem Fall, wann die Covid-19 Beschränkungen gelockert werden)
- **Uber:**  
Um ein Taxi nach dem Feiern zu rufen. Die U-Bahn fährt nur bis 12 Uhr nachts.
- **Google Übersetzer:**  
Die Live-Übersetzung ist Gold wert und unerlässlich für jeden der der Sprache nicht mächtig ist.

## Universität

---

Masterstudierende dürfen nur 3 Kurse (9 CP) an der SKKU belegen. Sollten 4 Kurse benötigt werden kann bei der Bewerbung an der SKKU bei „Level of Study“ einfach „Doctor“ ausgewählt werden (was auch ich getan habe). Es wurde nicht weiter nachgefragt und auch sonst ergeben sich daraus keine negativen Konsequenzen. Lediglich die maximal belegbaren CP erhöhen sich von 9 auf 12.

Das **Niveau der belegten Kurse** war sehr Modulabhängig. Für zwei der belegten Kurse (Contemporary Korean Society & Culture und Asian Risk Management) hatte ich sehr wenig Aufwand und musste lediglich kurze Präsentationen halten bzw. ein take home exam bearbeiten. Zudem wurden im Kurs ARM nur absolute Grundlagen behandelt, wodurch sich der Aufwand quasi auf die Teilnahme an der online Vorlesung beschränkt hat. In zwei anderen Modulen (Frontier Market and Management und Business Analytics Seminar) war der Aufwand dafür um so größer. In FM&M musste jede Woche ein Research Paper gelesen, zusammengefasst und ggf. präsentiert werden. Hinzu kamen diverse Gruppenarbeiten und -diskussionen, die über die Zeit der Vorlesung hinausgingen, wodurch wöchentliche treffen außerhalb der Vorlesungszeit mit den Teammitgliedern auf der Tagesordnung standen. Zusätzlich wurden zwei Klausuren geschrieben. Bei dem Kurs BAS handelte es sich um einen Doktorkurs über AI. Der Aufwand war so hoch, dass ich den Kurs nach 4 Wochen abgebrochen habe. Dabei war ich nicht der einzige. Von anfänglich 12 Studierenden haben lediglich 3 den Kurs erfolgreich abgeschlossen.

Die meisten Professoren sind überaus freundlich und aufgeschlossen gegenüber Austauschstudierenden. Allerdings können auch **kulturelle Unterschiede** aufkommen. Einer meiner Professoren, bei dem wöchentlich präsentieren werden musste, hat jeglichen Beitrag stark kritisiert ohne Feedback zu geben, was besser gemacht werden kann. Dabei kann ich den Tipp geben, sich nicht unterkriegen zu lassen und den Kurs weiter durchzuziehen. Zudem ist dadurch ein starker Zusammenhalt und Austausch zwischen den Studierenden entstanden. Trotz der vielen Kritik haben die meisten eine sehr gute Note am Ende des Semesters erhalten. An die **Aussprache** der Professoren musste ich mich etwas gewöhnen, konnte den Vorlesungen aber problemlos folgen. Alle Module die im Kurskatalog als englischsprachig ausgewiesen wurden, sind auch in englischer Sprache gehalten worden.

## **Leben in Südkorea**

---

Die Möglichkeiten in Seoul sind nahezu endlos. Entsprechend kannst du dir deinen Aufenthalt nach deinen Vorlieben und Möglichkeiten frei gestalten.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass es sehr einfach ist Freunde unter den anderen Austauschstudierenden und mit etwas Engagement auch unter den Koreanern zu finden. Freuen kannst du dich beispielsweise auf:

- Ein ausgiebiges Nachtleben in den Stadtvierteln Hongdae, Itaewon oder Gangnam.
- Leckerer Essen auf Märkten, in Garküchen oder einem der unzähligen Restaurants genießen. Und wenn du dich traust, kannst du für die westliche Welt skurrile Gerichte wie Larven, Hühnerfüße oder Live-Oktopus probieren.
- Wandern in einem der vielen nahegelegenen und gut mit der U-Bahn zu erreichenden Nationalparks.
- Festivals und Konzerte, die unter anderem von den Universitäten veranstaltet werden und kostenfreien Eintritt gewähren. Dabei sind Stars der K-Pop Scene zu erwarten.
- Ausflüge z.B. nach Busan, Jeju, Nami Island, Incheon oder wie wäre es mit einem Temple Stay?
- Temple, eine traditionelle Hanbok leihen, Museen, eine Fahrradtour entlang des Han Rivers mit anschließendem Picknick, Jjimjilbang, etc. etc. etc. etc.

## **Fazit**

---

Die Organisation des Auslandssemesters insbesondere im Masterstudium kann eine große Herausforderung darstellen. Jedoch hat sich der Aufwand in jeglicher Hinsicht ausgezahlt. Der Aufenthalt in Seoul war ein großartiges, spannendes und gleichzeitig lehrreiches Abenteuer. Ich bin sehr froh die Chance erhalten zu haben. Schließlich profitiert nicht nur die persönliche Entwicklung, sondern auch der Lebenslauf und damit die zukünftige Karriere. Am meisten wertschätze ich allerdings die Freundschaften, die ich mit Menschen auf der ganzen Welt verteilt schließen konnte und hoffe, dass einige davon ein Leben lang halten. In diesem Sinne kann ich jedem, der die Möglichkeit dazu hat, empfehlen mindestens einen Auslandsaufenthalt im Rahmen des Studiums zu bestreiten.